



Museum ZINKENBACHER MALERKOLONIE



Ausstellungseröffnung 2024 mit Helga Rabl-Stadler

Liebe Gemeindebürger und Gemeindegewürinnen,

viele „runde“ Gedenkjahre werden das heurige Jahr bereichern, ob 30 Jahre EU Zugehörigkeit, oder 80 Jahre Kriegsende etc. – alles wichtige, wesentliche und schicksalhafte Ereignisse für Österreich und die Welt.

In St. Gilgen feiert das Museum Zinkenbacher Malerkolonie sein 25-jähriges Bestehen. Darauf können alle, die zum Entstehen und zum Erhalt beigetragen haben, stolz sein.

Auch ich bin stolz und dankbar, durfte ich doch die letzten 15 Jahre die Entwicklung zu einem, für viele Kenner des Museums, nicht mehr wegzudenkenden, regionalen Kunstmuseum, mitgestalten. Nachdem ich mit der auslaufenden Funktionsperiode den Vorsitz im Vorstand zurücklege, könnte ich mich jetzt einfach verabschieden mit den Worten „Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut“. Es ist zwar so, aber noch viel mehr.

Vor allem möchte ich mich sehr herzlich bedanken bei all den Vor-

standsmittgliedern und allen Mitarbeitern und Mitgestaltern, mit denen ich in diesen 15 Jahren zusammenarbeiten durfte. Vor allem aber auch bei den vielen Mitgliedern unseres Vereins, die dem Museum die Treue halten und mit ihrem nicht nur finanziellen Beitrag einen wesentlichen Anteil an einer so gedeihlichen Entwicklung des Museums haben. Dieser Dank gilt auch der Gemeinde St. Gilgen, die uns die Ausstellungsräume inklusive der Betriebskosten seit 2000 überlassen. Nicht zuletzt war es auch die Kulturförderung des Landes Salzburg, die sehr viel zum Entstehen des Museums beigetragen hat. Die jährlichen Ausstellungen könnten ohne die finanziellen Subventionen des Landes nicht durchgeführt werden.

Ich wünsche dem Museum weiter eine so erfolgreiche Zukunft und möchte auch die Gemeinde und all ihre Bürger um die weitere Unterstützung bitten.

Vielen Dank –
G. Friedrich



„Meine“ erste Ausstellung 2010 mit Kuratorin Petra Kronberger



Museumsbesuch einer St. Gilgen Gruppe